VII.

Ankündigung eines Cursus botanischer Spatziergänge, von Herrn Curtis Verfasser der Flora Londinensis und des Botanical magazine.

Anfang: Montags den 14ten May; Schluß: Montags den 9ten Jul. 1792.

Aus dem englischen. *)

Unter den verschiedenen Zweigen der Kenntnisse, welche sich diejenigen erwerben müssen, die sich dem wichtigen Geschäfte, die Krankheiten der Menschen zu besorgen, unterziehen, ist die Kräuterkunde, wenn gleich nicht der allerwesendlichste, doch deswegen nicht zu vernachläßigen. Es ist eine Pflicht jedes Arztes, mit denen Pflanzen wenigstens bekannt zu seyn, die in der neuern Praxis gebraucht wer-

*) Es wird meinen Lesern nicht unangenehm seyn, hier die Art und Weise zu finden, wie die botanischen Excursionen in England gehalten werden. Manche deutsche Excursionen werden auf gleiche Weise veranstaltet, besonders nähern sich die Regensburgischen derselben, nur fehlt es uns an einem Curtis da unser Präses Herr Dr. Kohlhaas zu viele Berufsgeschäfte hat. Der Nutzen ist wohl nicht zu bezweifeln. H.

den; vorzüglich wenn es sein Loos ist, auf dem Lande zu wohnen, wo die meisten derselben die freywilligen Erzeugnisse seiner Nachbarschaft sind, und es ihm besonders nöthig ist, die einheimischen giftigen Pflanzen zu kennen, welche, obschon der Zahl nach wenig, gleichwohl wild über unsere Felder und Weiden verbreitet sind, und sich oft unter die Küchengewächse unserer Gärten mengen. Wie herabwürdigend muß es einem Manne, der dieß ehrwürdige Geschäft treibt, seyn, wenn er sich in der Nothwendigkeit befindet, sich auf unwissende Kräutersammler zu verlassen, die ihm Kälberkropf für Schierling, oder Wollkraut für Fingerhutkraut aufdringen.

Wenn die Landwirthschaft wie sichs gehört, nemlich nach vernünftigen und wissenschaftlichen Grundsäzen, erlernt werden soll, so ist die Gewächskunde ihre rechte Hand, da sie zu unzähligen Entdeckungen und Verbesserungen von gröster Wichtigkeit den Weg zeigt. Es ist dem Landwirthe nicht genug, Weizen von Gerste, und Klee vom Espersette unterscheiden zu können, so wie man sie gemeiniglich unterscheidet; er muß sie auch wissenschaftlich, nach ihren Kennzeichen, welche die Wur-

zel, der Stängel, die Blätter, und die Fructificationstheile an die Hand geben, zu unterscheiden wissen. Es ist ihm aber noch nicht zulänglich, auch auf diese Art, die Gewächse, welche man allgemein zu ziehen pflegt, zu kennen; sein Augenmerck muß noch weiter gehen, er muß sich nicht eher beruhigen, als bis er mit jeder Pflanze, die auf seinem Grund und Boden wächst, und ihm entweder zum Vortheil oder zum Schaden gereicht, bekannt ist: es ist von der größten Wichtigkeit für ihn, seine vegetabilischen Feinde sowohl als Freunde genau zu kennen, damit er die besten Mittel, die einen auszurotten und die andern zu vermehren, anwenden könne.

Wollte der Landedelmann sich diesem Studium widmen, so würde er finden, daß er mehr Vortheil davon hätte, sich mit dem Fuchsschwanzgrase, als mit dem Fuchs abzugeben, und daß, indem er sich auf eine einem vernünftigen Wesen anständige Art unterhielte, er Kenntnisse erlangte, die ihm selbst, seinen Nachkommen, und seinem Lande höchst wohlthäthig sind.

Diese so nöthige Kenntnisse so viel möglich zu befördern, oder, so zu sagen, einen Grund

dazu zu legen, ist der Zweck der Spatziergänge die wir ankündigen, auf welchen alle gemeine wilde Gewächse, Bäume, und Sträucher, und insonderheit die eben so schwere als nützliche Familie der Gräser, erklärt werden sollen. Doch ist die Absicht nicht, alle und jede kleine Pflanzen, die in der Nachbarschaft von London vorkommen können, zu zeigen; welches, da manche derselben sich nur an einzelnen Orten, finden, mehr Zeit kosten und mit mehrerm Aufwande verknüpft seyn würde, als der davon zu erwartende Vortheil vergüten könnte.

Die Wiesen bey Battersea, die daran stossenden Felder, und die Ufer der Themse, die eine große Menge von Gewächsen in einem kleinen Bezirck liefern, und wegen ihrer so geringen Entfernung von der Stadt bequem liegen, werden die vornehmste Scene unserer Herborisationen seyn. Wenige Excursionen werden weiter gehen, und Hampstead, wie auch Charlton, wenigstens einmahl besucht werden.

Um den Nutzen der Kenntnisse, die ich meinen Begleitern dabey mitzutheilen das Vergnügen haben werde, eine beständige Dauer zu geben, ist nöthig, daß ein jeder mit einem

Buche versehen sey, in welches er die Gewächse die er sammelt, legen kann. Er wählt ein Exemplar (Specimen) von einer solchen Grösse, daß man das Gewächs in der Zukunft daran erkennen kann, und legt die Gewächse in der Ordnung wie sie gesammelt werden, in das Buch, um sie bey der Demonstration desto leichter finden zu können.

Die Excursionen geschehen folgendermassen:

Ein jeder Begleiter verfügt sich auf einen ihm gefälligen Wege, nach dem unten angezeigten Versammlungsorte, mit seinem Einlegbuche (Specimen-book.) Von da geht Herr Curtis genau zu der unten angezeigten Stunde, mit eben einem solchen Buche als seine Begleiter versehen, aus, sammelt die Pflanzen, wie sie vorkommen, und legt ein Exemplar von jeder, in der Ordnung der Einsammlung, in sein Buch; und jeder Begleiter thut das nemliche. Der Spatziergang dauret auf diese Art nicht länger, als drey bis vier Stunden; dann kehrt man nach dem Versammlungsorte zurück, wo nach einem kurzen frugalen Frühstück, welches ein jeder nach seinem Belieben bestellt, die ganze Gesellschaft sich um einem Tisch herumsezt. Herr Curtis nimmt

dann die erste gesammelte Pflanze, bevestigt einen Zettel daran, auf welchen der Lateinische und englische Nahme der Pflanze stehet, zeigt sie der Gesellschaft, gibt die Kennzeichen und den Gebrauch, so viel nöthig ist, kürzlich an, und läßt die Pflanze dann herumgeben, damit sie ein jeder sehen, und den Nahmen auf den vorher an seinem Exemplar bevestigten Zettel setzen kann. So währt die Demonstration ohngefähr zwo Stunden, so daß der ganze botanische Spatziergang, wenn er nach Batterseа geht, um vier Uhr geendigt ist.

Keine Pflanzen werden gesammelt, als solche die in der Blüthe stehen; und diejenigen, die auf einer Excursion demonstrirt worden sind, werden bey der folgenden übergangen.

Wenn die Gesellschaft nach Hampstead und Charlton gehet, so wird eine Mittagsmahlzeit eingenommen, welche, da Herr Curtis wünscht, daß die Excursionen seinen Begleitern so wenig kostspielig als möglich werden mögen, nach den strengsten Regeln der Oekonomie eingerichtet werden.

Wir sind in dieser Anzeige um deswillen so umständlich gewesen, damit ein jeder der

an diesen Demonstrationen Theil nehmen will, weiß, was er zu erwarten hat, und wie dabey verfahren wird.

Tage der Excursion.	Versammlungsort.
Montag den 14ten May	Red-House, Battersea um 10 Uhr.
— — 21sten —	desgleichen
— — 28sten —	
— — 11ten Junius	Spaniard, Hamstead Heath, um 11 Uhr.
— — 18ten —	Red-House, Battersea um 10 Uhr.
— — 25sten —	Bugle Horn, Charlton, um 11. Uhr.
— — 2ten Julius	Red-House, Battersea um 20 Uhr.
— — 9ten —	desgleichen.

Sollte an einem dieser zur Excursion bestimmten Tage ein feuchter Morgen einfallen, das ist, sollte es zwanzig Minuten nach einander, ohne aufzuhören, fortregnen, so wird die Excursion bis auf den nächstfolgenden Tag aufgeschoben. Wäre das Wetter an diesem eben so, so unterbleibt die Excursion bis auf den folgenden Tag, und so weiter.

Einlegebücher sind zu haben bey Herrn Curtis, in seinem Hause, Nro. 3 Crescent, bey dem Obelisk, in St. George's Fields, oder in seinem botanischen Garten, zu Brompton.

Die Excursionen kosten zwo Guineen.

NB. Das Red-house zu Battersea ist dicht an der Themse, den Wasserwercken von Chelsea gegenüber.

Der Spaniard, auf Hamstead Heath, im jenseitigen Theile der Heide;

Charlton ist ein Dorf, ohngefähr zwey Meilen über Black Heath, und drey von Greenwich, gelegen.

VIII.

Von der wahren und falschen Quassia amara. Nach den Berichten des Herrn von Rohr. Von dem Herrn Kammerrath N. Tönder Lund. *)

In den Jahren 1783. 84. und 85. machte der Herr Ober Conducteur von Rohr auf St. Croix, dieser erfahrne und fleißige Naturbeo-

*) Aus dem zweyten Stück des ersten Bandes der Skriwter af Naturhistorie — Selskabet, Copenhagen 1791. übersezt. H.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1794

Band/Volume: 1794

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: VII. Ankündigung eines Cursus botanischer Spatziergänge, von Herrn Curtis Verfasser der Flora Londinenfis und des Botanical magazine. 101-108